



1.281 von 1.834

abote (41) namiten  
n für Reagenzien

○ Wöchentliche Sterbefallzahlen in Deutschland  
(DESTATIS):

- 4 Wochen Latenz, keine Übersterblichkeit,  
etwas unter Durchschnitt der Vorjahre

**21.08.2020**

 1.450 von 1.834

an

schwierigkeiten für Reagenzien

! Mortalitätssurveillance diese bezieht sich auf Datenstand Ende August

zurzeit keine Übersterblichkeit erkennbar

**2.10.2020**

 1.481 von 1.834 (gen aber noch möglich)

Keine Übersterblichkeit derzeit beobachtet

9.10.2020

Fragen/Diskussion



375 von 1.305

atur hängt auch vom Setting ab, in

treten, teils viel in

en

## Sterbefallzahlen

- Leicht unter dem Durchschnitt der Vorjahre, ggf. durch ausbleiben der Influenzawelle, es ist keine Übersterblichkeit sichtbar
- Möglicher Nachholeffekt der Sterbefallzahlen, schwache Influenzasaison ist gut nachvollziehbar, es sind aber weitere Argumentationsansätze notwendig um sprachfähig zu sein
- Noch ist nicht zu sehen, dass aufgrund des Impfeffekts weniger alte sterben? Ist es zu früh? Sterben geimpfte?
  - Die Kurven müssen nah beobachtet werden
  - Es ist eher beruhigend, wenn der Altersmedian der Sterbefälle sich nicht verschiebt
  - Das Hauptrisiko, an COVID-19 zu sterben, ist das Alter

19.03.2021

- ! Montag Schaltung mit Staatskanzleien und Kabinett/BW ! key message: trotz hoher Impfraten nicht nur hohe Inzidenz sondern auch hohe Hospitalisierungsraten zu befürchten (siehe aktuell UK, NL, Spanien - Länder mit hoher Impfrate; in Dänemark Hospitalisierungsraten ebenfalls steigend)
- ! Zahlen zu Libyen (hohe Inzidenz bei vergleichsweise niedriger Inzidenz in Nachbarländern): täglich 7 Tests/1.000 Einw. und 33 % Positivenanteil. Tunesien täglich 20 Tests/1.000 Einw. und 22 % Positivenanteil (Datenstand 12.07.2021), siehe Dashboard WHO

**23.07.2021**



849 von 1.305

en hervor: LK Greiz, LK  
, LK Ludwigslust-Parchim.

- 7-Tage-Inzidenz nach Altersgruppe
  - Deutlich schnellerer Anstieg der Inzidenzen als im Sommer letzten Jahres.

**4.08.2021**

En  
○ 1.093 von 1.305

tion (Dokument [hier](#))  
det: Die 7-Tage-

Inzidenzen steigen derzeit in allen Altersgruppen an. Die Fallzahlen sind höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ein erneuter weiterer Anstieg der Infektionszahlen ist zu erwarten. Gründe dafür sind unter anderem die noch immer große Zahl ungeimpfter Personen, mehr Kontakte in Innenräumen.

Die Zahl der Todesfälle zeigt eine steigender Tendenz. Die Zahl schwerer Erkrankungen an COVID-19, die im Krankenhaus evtl. auch intensivmedizinisch behandelt werden müssen, steigt ebenfalls wieder an. Es lassen sich

FG 38  
Rexroth  
Alle

27.10.2021

2

1.224 von 1.305

n nach BL

1. Thüringen deutliche Übersterblichkeit zu erkennen, in Sachsen nicht ganz so klar erkennbar, aber auch zu sehen.

ROBERT KOCH INSTITUT

**3.12.2021**

FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

im des RKI

Protokoll des COVID-19-Ki ROBERT

2. Übersterblichkeit auch in Bayern und BW
3. Übersterblichkeit aber auch in Berlin und dort nicht mit COVID-19 Inzidenz zu erklären.
4. Warum Übersterblichkeit in Niedersachsen?  
Todesursachen unabhängige Statistik, schwer im Detail für jedes BL zu bewerten.



## Presse

Anfragen bzgl. Zunahme von Erkrankungen unter Geimpften  
häufen sich in Presse aber v.a. bei impfkritischen Gruppen

Um Klarstellung im Wochenbericht bzw. Verlinkung im  
Wochenbericht zu VOC-Bericht erbeten

**P1:** kein Beitrag

**3.01.2022**

el), im Hintergrund die Jahre 2016-19  
21 sind teilweise parallel inkl. Anstiege,

Todesfälle im Herbst 2021 höher als 2020, dies ist in den  
Meldedaten (unten) nicht so zu sehen

Was steckt dahinter?

Destatis hat AG-Informationen, Anzahl der Todesfälle bei 65-  
74-jährigen liegt stets über denen von 2020 sowie dem 2016-  
19 Median, auffällig auch im Vergleich zu anderen AG

Wenn Bevölkerungsdaten hinzugezogen werden  
(Sterbefälle/100.000 Ew.), normalisiert sich dies wieder  
Wahrscheinlich Untererfassung im Meldewesen (mehr bei  
Destatis sichtbar), wobei die 2020 (grüne) Kurve besser zu  
erfasster Meldezahl passt als 2021 (rote) Kurve  
Im Schatten der Pandemie möglicherweise auch anders  
erklärbare Todesfälle, zurückzuführen auf Überlastung bzw.

**21.01.2022**

| TO<br>P | 120 von 636                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | eingebracht<br>von |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 1       | <p><b>Aktuelle Lage</b></p> <p><b>National</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fallzahlen, Todesfälle, Trend, Folien <a href="#">hier</a></li> <li>○ SurvNet übermittelt: 10.671.602 (+248.838), davon 118.504 (+170) Todesfälle</li> <li>○ 7-Tage-Inzidenz: 1.349,5/100.000 Einw.</li> <li>○ DIVI Intensivregister 2.262 (-45) in Behandlung</li> <li>○ Impfmonitoring: Geimpfte mit 1. Dosis 63.027.698 (75,9%), mit vollständiger Impfung 74,3%, Auffrischimpfungen 53,9%</li> <li>○ <u>7-Tages Inzidenz weiterhin auf hohem Niveau</u></li> <li>○ Verlauf der 7-Tage-Inzidenz der Bundesländer: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Plateau in HB, HH, BE</li> <li>○ Leichter Rückgang in SH</li> <li>○ Anstiege in HE, BY, SL, SN, ST, TH</li> <li>○ Anstiege nicht mehr so steil wie noch in der vergangenen Woche</li> </ul> </li> <li>○ Geografische Verteilung 7-Tage Inzidenz nach Landkreis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <u>Alle LK mit 7-Tage-Inzidenz &gt;500/100.000 Einw.</u></li> <li>○ Mehr als die Hälfte aller LK (268) weisen eine 7-Tage-Inzidenz von &gt;1.000/100.000 Einw. auf</li> </ul> </li> </ul> | FG 32<br>(Diercke) |

**2.02.2022**



134 von 636

ückgang in BE und HH  
N, ST, TH

Geografische Verteilung 7-Tage Inzidenz nach Landkreis:

13 LK mit 7-Tage-Inzidenz  $< 500/100.000$  Einw.; diese sind bundesweit verteilt; Berlin-Charlottenburg ist auf Position 1 mit  $3.552/100.000$  Einw.; TOP 10 LKs sind bundesweit verteilt

4.02.2022

Es wurde die Bitte des Präsidenten aufgegriffen angesichts der hohen Fallzahlen trotz hoher Impfquote drauf hinzuweisen, dass die Impfung nicht nur dem Schutz vor Infektion dient, sondern vor allem auch vor einem schweren Krankheitsverlauf und Tod schützt. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem Social Media Team von Presse kommuniziert werden

14.03.2022

- Wöchentliche Sterbefallzahlen
  - Übersterblichkeit, scheint nicht in Zusammenhang mit COVID-19 Fällen zu stehen.
  - Vermutung Zusammenhang mit Hitzetagen

**3.08.2022**



itter Welle gezeigt

- In vierte Welle wird ein indirekter Zusammenhang mit COVID angenommen. Es müssen nicht COVID-19 Sterbefälle sein
- Hoher Anteil an Todesfälle ist unplausibel,

**24.08.2022**



562 von 636

twä 20% verstarben mit COVID-19.

### *Diskussion*

In Hamburg besteht Angabe, dass 49% aller COVID-19 Todesfälle auch an COVID-19 verstorben sind.

1. Genaue Ermittlung dieser Zahl unklar.

Wie erklären wir diese Aktualisierung?

**1.09.2022**